

Niederschrift Nr. 41

über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Hennstedt
am Donnerstag, 11. Oktober 2012, im Amtsgebäude Hennstedt

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:50 Uhr

Anwesend sind:

Herr Arno Schallhorn als Vorsitzender
und die Mitglieder
Herr Gerald Grimmer
Herr Jürgen Bonde
Herr Ernst Borchard
Herr Henning Dethlefs
Herr Erik Thomsen
Herr Lothar Scherf
Frau Anne Riecke
Herr Lasse Kienscherf

Nicht anwesend sind entschuldigt:

Herr Volker Böttke
Herr Heinz Weßling
Herr Dieter Noroschadt
Herr Ingo Schallhorn

Als Gäste sind anwesend:

Herr Stefan Urbanski, CIMA Beratung und Management GmbH
Herr Mathias Günther, RegionNord
Frau Eva Müller-Meernach, GLC Glücksburg Consulting AG
Herr Tiessen von der Presse
Frau Romana Lorenzen von der Verwaltung als Protokollführerin

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Vorsitzende, diese um folgende Tagesordnungspunkte zu erweitern:

6. Ausschreibung Pflasterung im Freibad Hennstedt
und

8. Grundstücksangelegenheiten

Eingaben und Anfragen werden nunmehr unter Tagesordnungspunkt 7 abgehandelt.

Außerdem stellt er den Antrag, den Tagesordnungspunkt

8. Grundstücksangelegenheiten

in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln, da Einzelinteressen berührt sind.

Beschluss:

Die Mitglieder der Gemeindevertretung stimmen den vorgenannten Anträgen zu.

Stimmenverhältnis: einstimmig

Tagesordnung

öffentlich

1. Präsentation der Angebote für die Machbarkeitsstudie Markttreff für ein Veranstaltungs- und Kulturzentrum Hennstedt
2. Einwohnerfragestunde
3. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Machbarkeitsstudie
4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 40 vom 26.09.2012
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Ausschreibung Pflasterung im Freibad Hennstedt
7. Eingaben und Anfragen

nicht öffentlich

8. Grundstücksangelegenheiten

TOP 1. Präsentation der Angebote für die Machbarkeitsstudie Markttreff für ein Veranstaltungs- und Kulturzentrum Hennstedt

Beginnend mit Herrn Stefan Urbanski von der CIMA Beratung und Management GmbH folgend von Herrn Mathias Günther von RegionNord und als letzte Referentin Frau Eva Müller-Meernach von GLC Glücksburg Consulting AG stellen diese Vertreter ihrer jeweiligen Ingenieurbüros ihr Angebot für eine Machbarkeitsstudie des Veranstaltungs- und Kulturzentrums Hennstedt vor.

Nach jeder Präsentation, die dem Originalprotokoll **als Anlagen** beigelegt werden, wird den Anwesenden die Möglichkeit eingeräumt, Fragen zu stellen. Diese werden bereitwillig und zufriedenstellend beantwortet.

Herr Schallhorn dankt den Büros für ihre aufschlussreichen Ausführungen und Präsentationen und gibt ihnen bekannt, dass noch am heutigen Abend eine Entscheidung gefällt wird, wer den Auftrag für die Machbarkeitsstudie erhält.

TOP 2. Einwohnerfragestunde

- a) -Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt- trägt vor, dass seiner Auffassung nach der Schwerlastverkehr in der Ottensstraße unterbunden werden müsse. Wegen der geringen Breite dieser Straße sei dort Begegnungsverkehr problematisch.
- b) -Name wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt- weist darauf hin, dass bis heute nicht auf seine Anregung, um die „Tetens“-Gaststätte einen Bauzaun zu ziehen, reagiert wurde.

TOP 3. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Machbarkeitsstudie

Zunächst tauschen sich die Anwesenden darüber aus, welche Präsentation ihnen am professionellsten und inhaltlich am geeignetsten erscheint. Ohne große Diskussion fällt der Vortrag des Herrn Stefan Urbanski von der CIMA Beratung und Management GmbH auf den letzten Platz. Sowohl Herr Günther als auch Frau Müller-Meernach haben überzeugt, wobei Frau Müller-Meernach am ehrlichsten die doch mit Problemen behafteten Fördermodalitäten eines Leuchtturmprojektes darlegt. Mit Fakten und der

Tatsache, dass sie selbst im Entscheidungsgremium einer AktivRegion tätig ist, schildert sie zunächst, dass es zurzeit keine Fördergelder mehr für Leuchtturmprojekte gäbe. Aus ihrer Erfahrung heraus weiß sie jedoch, dass immer wieder neue Programme aufgelegt werden, die Fördermöglichkeiten beinhalten. Es sei daher von Vorteil, ein fertiges Projekt bereitzuhalten, dass zu gegebener Zeit eingereicht werden kann.

Ihrer Auffassung nach sei es nicht selten überlegungswert, ob nicht ein Projekt lieber ohne Förderung umgesetzt werden sollte. Tatsache ist nämlich, dass die Inanspruchnahme von EU-Mitteln für die Umsetzung erhebliche Hürden mit sich bringt.

Die Gemeindevertretung stellt fest, dass Frau Müller-Meernach von den drei Referenten die einzige ist, die unverblümt und ohne gezielte Nachfrage dieses Thema zur Diskussion bringt. Da auch inhaltlich ihre Vorstellung überzeugte, werden sich die Anwesenden schnell darüber einig, ihrem Büro den Auftrag für die Machbarkeitsstudie zu erteilen.

Auch besteht Einvernehmen darüber, die Projektentwicklung auf jeden Fall umzusetzen, unabhängig dessen, ob (Leuchtturm-)Fördermittel letztendlich beantragt werden oder nicht. Die vorgenannten Gründe für die Entscheidung, der Frau Müller-Meernach den Auftrag zu erteilen, machen es vertretbar, sich nicht für den wirtschaftlichsten Anbieter zu entscheiden. Beim Kostenvergleich fällt zudem auf, dass das Angebot der GLC im Gegensatz zu den anderen Anbietern umfangreiche IT-Arbeiten enthält. Würden diese herausgerechnet werden, liegt die finanzielle Differenz noch niedriger.

Vergleich Kosten für Machbarkeitsstudie			
Firma	RegionNord	CIMA	GLC
Netto	22.823,00 €	21.600,-- €	25.200,-- €
55 %	12.559,25 €	11.880,-- €	13.860,-- €
Brutto	27.173,65 €	25.704,-- €	29.988,-- €
Rest	14.613,40 €	13.824,-- €	16.128,-- €
Unterscheid	1.513,60 €	2.304,-- €	--

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dem Ingenieurbüro GLC Glücksburg Consulting AG, Hamburg, den Auftrag für die Machbarkeitsstudie „Veranstaltungs- und Kulturzentrum Hennstedt“ zum Angebotspreis von 29.988 € brutto zu erteilen.

Stimmenverhältnis: einstimmig

Herr Grimmer verteilt ein Papier, dem die Organisationsstruktur für die Umsetzung der Studie entnommen werden kann. Angeführt wird der Prozess vom Bürgermeister, begleitet von der Gemeindevertretung, aus deren Reihen ein Lenkungsausschuss gebildet werden sollte. Dieser setzt sich wiederum mit 3 Säulen auseinander, die sich wie folgt darstellen:

1. Wirtschafts- und Finanzausschuss, Experten/Bürger
2. Kulturausschuss, Sozialausschuss, Experten/Bürger
3. Bauausschuss Experten/Bürger

TOP 4. Genehmigung der Niederschrift Nr. 40 vom 26.09.2012

Die Niederschrift Nr. 40 vom 26.09.2012 wird genehmigt.

Stimmenverhältnis: einstimmig

TOP 5. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Schallhorn berichtet über folgende Ereignisse und Veranstaltungen:

- Zurzeit werden im Dorf Schäden an den Straßen abgearbeitet, die durch die Verfilmung der Kanalisation entstanden sind.
- 26.09.2012 letzte Gemeindevertretersitzung
- 28.09.2012 Gespräch wegen einer Gewerbeansiedlung
- 01.10.2012 Gespräch mit Gemeindearbeitern
- 01.10.2012 Vorstellung des Schulentwicklungskonzeptes
- 01.10.2012 Abnahme einer Baumaßnahme in Horst
- 10.10.2012 Gratulation 80. Geburtstag der Bürgerin Frau Quade
- 10.10.2012 Gespräch mit dem Amtsvorsteher zum Thema Zaun zwischen Schwimmbad und Schule
Herr Schallhorn berichtet, dass das Amt an seinem Beschluss festhält, sich an den Kosten zu beteiligen. Die Umsetzung soll durch die Gemeinde erfolgen.
- 11.10.2012 Gespräch mit Coop
- 15.10.2012 Nachlese zum Schulentwicklungskonzept
- 15.10.2012 Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses des Amtes

TOP 6. Ausschreibung Pflasterung im Freibad Hennstedt

Herr Kienscherf hat eine Kostenermittlung für die Vergabe von Pflasterarbeiten im Schwimmbad durchgeführt und dabei den Unterschied zwischen Pflastersteinen mit einer Größe von 30x30 cm und Pflastersteinen mit den Maßen 10x20x8 cm hervorgehoben. Nach einer kurzen Diskussion kommen die Gemeindemitglieder überein, die Pflasterung mit den 30x30 Steinen vornehmen zu lassen. Von den drei Anbietern ist die Firma Holtorf mit Bruttokosten von 40.144,95 € die günstigste Firma.

Es kommt die Diskussion darüber auf, ob Fallschutzmatten um das Kinderbecken verlegt werden sollten. Man verständigt sich darauf, solche Matten lediglich um das Kleinkinderbecken zu verlegen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, den Auftrag für die Pflasterarbeiten im Schwimmbad an die Firma Holtorf zum Angebotspreis in Höhe von 40.144,95 € brutto zu vergeben.

Herr Kienscherf wird gebeten, den Auftrag zu erteilen

Stimmenverhältnis: einstimmig

Ausschreibungsergebnis Pflasterarbeiten	
Firma Holtorf	Brutto 40.144,95 €
Firma Uhl	Brutto 44.473,54 €
Firma Schöpfer	Brutto 45.220,05 €

Die Anwesenden tauschen sich dann über die Sanierung der Damentoiletten und Damenduschen aus.

Herr Kienscherf erläutert, dass eine Variante sei, die Toiletten und Duschen nur zu sanieren, was Kosten in Höhe von ca. 22.000 € verursachen würde.

Eine Alternativvariante wäre, jeweils eine Toilette und eine Dusche mehr zu installieren, so dass jeweils drei Toiletten und drei Duschen vorgehalten werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. 22.500 €.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Damentoiletten und Damenduschen im Freibad in der Form zu sanieren, dass sowohl eine Toilette (3) als auch eine Dusche (3) zusätzlich installiert werden. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf ca. 22.500 €. Herr Kienscherf wird gebeten, die Maßnahme zu begleiten und entsprechende Aufträge für die erforderlichen Arbeiten (Fliesen, Sanitär, Trennwände) vorzubereiten. Die Ausschreibung soll von ihm durchgeführt werden, danach erfolgt die Beratung über diese Baumaßnahme im Bauausschuss.

Stimmenverhältnis: einstimmig bei einer Enthaltung

TOP 7. Eingaben und Anfragen

Es wird angefragt, ob in diesem Jahr wieder ein Blättercontainer bereitgestellt werden soll. Herr Schallhorn bejaht dieses und gibt die Nutzungszeiten freitags und samstags von 9:00 – 11:00 Uhr bekannt.

Vorsitzender

Protokollführerin